MITTEILUNGSBLATT

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 361 http://www.oberbergkirchen.de **Dezember 2011**

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Michael Feichtgruber, Hanging 8, Schönberg;
Markus Feichtgruber, Hanging 8, Schönberg;
Jakob Meier, Hanging 14, Schönberg;
Johannes Bruckmeier, Permering 19, Zangberg;
Antonia Rauscheder, Staudach 1, Schönberg;
Miriam Auer, Atzginger Str. 17, Zangberg;

Eheschließungen

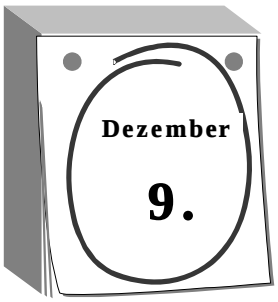
Monika Poetsch und Hans Bittner, Palmberg 22, Zangberg;
Monika Neuhofer und Christoph Huber, Asenreuth 1, Schönberg;
Christine Scharnagl und Andreas Schröger, Augental 4, Schönberg;
Melanie Günther und Roland Gebler, Hofmark 7, Schönberg;
Susanne Mai und Martin Krägeloh, Am Alten Pfarrhof 24, Oberbergkirchen;

„Asterix Operation Hinkelstein“, letztes Kinderkino für dieses Jahr

Das Kinderkino der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen öffnet am Mittwoch, den **14. Dezember 2011** um **15:00 Uhr** in der Grundschule Oberbergkirchen seine Pforten. Präsentiert wird der Film "Asterix Operation Hinkelstein", freigegeben ist der Film für Kinder ab 6 Jahre, Dauer 77 Minuten. Der Eintritt beträgt 1,-- EUR.

„Der Druide Miraculix ist durch einen Hinkelsteinwurf außer Gefecht gesetzt und der Seher Lügfix kündigt Unheil an. Der Gallierstamm mit den Helden Asterix und Obelix ist den Römern hilflos ausgeliefert, da sich Miraculix nicht an die richtige Formel für den kraftspendenden Zaubertrank erinnern kann. Lügfix arbeitet überdies mit den Römern zusammen, sodass das Dorf bald kampflos von den Römern eingenommen wird. Der Centurio schickt Cäsar die Erfolgsmeldung. Doch plötzlich ist der Zaubertrank wieder vorhanden. Und auf die Römer wartet die überfällige Abrechnung...“

Bitte beachten Sie den vorzeitigen Abgabetermin für das Mitteilungsblatt Januar 2012, da dieses noch vor Weihnachten erscheint!



Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2012“

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:
Oberbergkirchen	08637/9884-0	Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do. 15.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/9884-10	Do. auch	14.00 - 18.00 Uhr	
Lohkirchen	08637/213	Di.	16.00 - 18.00 Uhr	Di. + Do. 16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Mi.	16.00 - 18.00 Uhr	Mi. 17.00 - 18.30 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

VERABSCHIEDUNG VON DIAKON ALFRED STADLER

Im Rahmen eines festlichen Pfarrverbandsgottesdienstes wurde der Diakon Alfred Stadler aus dem Pfarrverband Schönberg verabschiedet. Der im gesamten Pfarrverband überaus beliebte Diakon hat auf eigenen Wunsch seinen Wirkungskreis verändert. Am 1. August trat Alfred Stadler seine neue Stelle in der Jugendvollzugsanstalt in Laufen an. In seiner Predigt meinte der Diakon, er habe den Pfarrverband Schönberg mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen. Zum einen habe er in den sechs Jahren seiner Tätigkeit im Pfarrverband zusammen mit seiner Familie viele schöne Erfahrungen gemacht und fühlte sich hier gut aufgehoben, doch er wollte auch seinem Herzen folgen und diese Stelle in Laufen bei Menschen am Rande der Gesellschaft antreten.

Pfarrer Paul Janßen dankte Alfred Stadler für die wertvolle Mitarbeit in seinem Seelsorgeteam und die ständige Unterstützung seiner Arbeit. Für die Verwaltungsgemeinschaft und in Vertretung für seine Bürgermeisterkollegen sprach Alfred Lantenhammer dem Diakon seinen Dank aus, insbesondere für die Religionsstunden, die Alfred Stadler in der Schule geleistet hat. Für den Pfarrverband sprach Hans Nützl, Pfarrgemeinderatsvorsitzender aus Haunzenbergersöll den Dank aller Gremien aus, die die Unterstützung des Diakons in den letzten sechs Jahren erfahren durften. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Pfarrangehörigen in das Gasthaus Esterl zu einem Weißwurstfrühstück eingeladen. Hier hatten die Oberministranten eine Überraschung vorbereitet. In einem Sketch stellten sie eine Szene am Spielfeldrand des fußballbegeisterten Diakons mit "Bayerisch für Anfänger" nach. Die Landjugend Haunzenbergersöll verabschiedete den Diakon mit lustigen GstanzIn und dankte somit für alle Unterstützung durch den Diakon. Zum Abschluss der Feier erbaten zwei himmlische Fürsprecher, Reinhard Retzer und Hubert Meier aus Lohkirchen, in sehr amüsanter Weise den Beistand seiner Schutzengel für den weiteren Lebensweg von Alfred Stadler. (Bericht u. Foto: Anneliese Angermeier)

GLASCONTAINER NUR FÜR FLASCHEN

Immer wieder kommt es vor, dass vor den Altglas-Containern, die an den Wertstoffhöfen aufgestellt sind, diverse andere Glasgegenstände abgestellt und „entsorgt“ werden. Wir möchten hiermit darauf hinweisen, dass in die Container nur Glasflaschen gehören und alle sonstigen Dinge aus Glas entweder in der Restmülltonne zu entsorgen sind (z.B. Fensterglas unter 0,5 m²) oder Auskünfte über die Entsorgung beim Landratsamt Mühldorf a. Inn einzuholen sind unter der Telefonnummer: 08631/699-744.

DER WINTER IST NAH

Der Winter steht bevor und wir möchten damit auch auf die Räum- und Streupflicht hinweisen. Die Grundstücksanlieger (= Grundstückseigentümer, Wohnungseigentümer, evtl. Mieter und Pächter, wenn im Mietvertrag entsprechend vereinbart) müssen auf den Gehwegen vor dem Haus Schnee fegen und bei Eisglätte streuen. Es reicht normalerweise aus, die Gehwege so zu räumen, dass zwei Fußgänger bequem aneinander vorbeigehen können. Sollte kein Gehweg vorhanden sein, muss der Rand öffentlicher Straßen in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite geräumt und gestreut werden. Hauseingänge, die Wege zur Mülltonne und zu Mieterparkplätzen müssen ebenfalls frei sein.

Die Winterpflicht beginnt an Werktagen morgens um 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen morgens um 8.00 Uhr und endet abends um 20.00 Uhr. Sollte im Laufe des Tages erneut Schnee fallen, muss mehrmals geschippt werden. Es ist nicht erforderlich, bei andauerndem Schneefall und sich ständig neu bildendem Glatteis ununterbrochen zu Fegen bzw. zu Streuen. Mit den Arbeiten muss hier spätestens nach Ende des Schneefalls begonnen werden. Auch die gemeindlichen Räumfahrzeuge müssen ordnungsgemäß räumen können. Deshalb bitten wir alle Anlieger, ihre Fahrzeuge auf den privaten Grundstücken abzustellen, um die Straßen für die Räumfahrzeuge gut passierbar zu machen.

Des Weiteren bitten wir die Anlieger um Verständnis, dass bei den Räumarbeiten der geräumte Schnee vor den Grundstücksausfahrten liegen bleibt. In vielen Fällen ist dies nicht anders möglich, beispielsweise bei beidseitiger Bebauung. Auch bitten wir die Anlieger, den Schnee nicht auf die geräumte Straße zu werfen, da auch dadurch wieder Gefahrensituationen entstehen können.

Abschließend möchten wir noch darauf hinweisen, dass unsere Gemeindearbeiter an manchen Tagen beinahe rund um die Uhr für den Winterdienst im Einsatz sind, um Ihnen freie Fahrt zu sichern. Sie tun dabei ihr Bestes, können aber dennoch nicht überall gleichzeitig sein. Deshalb bitten wir für diese Fälle um etwas Geduld Ihrerseits. Vielen Dank.

RENTENSPRECHTAGE 2011 DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Am Kellerberg 9:
Bitte beachten:
keine Beratung im Dezember 2011!

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
- 19. Dezember -
Anmeldung unter Telefon-Nr. 08638/959209

RENTENSPRECHTAGE 2 0 1 2 DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Am Kellerberg 9:
- 23. Januar – 27. Februar -

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
- 16. Januar – 20. Februar -

Neue kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg für Termine ab Januar 2012:
☎ 0800 6789 100

Schulverband

Grundschule VG Oberbergkirchen

BUNDESWEITER VORLESETAG

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages am 18.11. 2011 nahmen sich nicht nur die Lehrkräfte der Grundschule der VG Zeit, ihren Schülern vorzulesen, z.B. aus Otfried Preußlers „Der kleine Wassermann“ oder Geschichten der Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke.

Auf dem Bild ist Frau Heike Gerstner vom Büchereiteam Oberbergkirchen zu sehen. Sie las den gespannt zuhörenden Kindern aus der Klasse 4a zwei Kapitel des Buches „Das fliegende Klassenzimmer“ von Erich Kästner vor. Lieben Dank! (Bericht: Schule)

Gemeinde

LOHkirchen

http://www.lohkirchen.de

JOHANN OBERMAIER FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG

Bei guter Gesundheit konnte Herr Johann Obermaier seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie mit Kindern und Enkelkindern feiern. Zu seinem Ehrentag erschien auch Bürgermeister Konrad Sedlmeier, um dem Jubilar die besten Glück- und Segenswünsche sowie ein Präsent im Namen der Gemeinde zu überbringen.

MARTINSZUG IN LOHKIRCHEN

„... ein Lichtermeer zu Martins Ehr’... „ zog auch in Lohkirchen am Abend des Martinstages musikalisch begleitet durch das Dorf. Zuvor hatten die Kindergartenkinder in der Pfarrkirche die Geschichte von den Laternenkindern gespielt.

Die kirchliche Feier gestaltete Pastoralreferentin Claudia Stadler, unterstützt vom Kinderchor unter der Leitung von Marlene Heigl.

Am Dorfstadel schließlich lud der Elternbeirat des Kindergartens nach dem Martinszug beim Martinsfeuer zum Bleiben ein, wo die angebotenen süßen und herzhaften Schmankerl schnell verzehrt waren.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

DER WALD ALS ABENTEUERSPIELPLATZ

Den Wald als spannenden Abenteuerspielplatz erlebten die „Früchdal“, die Kindergruppe des Lohkirchner Gartenbauvereins zusammen mit ihrer Jugendleiterin Josefine Putz und einigen Helferinnen. Ausgerüstet mit stabilen Matschhosen stapfte die 24-köpfige Kinderschar, begleitet von Bettina Schranner, einer ausgebildeten Waldpädagogin, voller Erwartung los zu ihrer Erlebnistour.

„Kannst du erraten, was du in deiner Hand hältst?“ Mit dem Tastsinn unterschieden die Kinder verschiedene Baumfrüchte wie Hasel- oder Walnüsse, Eicheln und Kastanien, die sie als „Eichhörnchen“ anschließend verstecken durften um sie später wieder zu suchen. Dabei erfuhren sie so nebenbei viel Wissenswertes über diese flinken Kletterer, wie zum Beispiel, dass so mancher Baum aus deren „vergessenen“ Vorräten gewachsen ist.

Anschließend ging es ans Fertigen einer Kugelbahn aus gespaltenem Holunderholz. Die Murmeln dazu bekamen sie von der Waldpädagogin spendiert.

Endgültig für rote Wangen und einen Bärenhunger sorgten dann die steilen Erdrutschbahnen, die Dank der Matschhosen den Müttern später sicher kein Wäscheproblem bereiteten.

Voller frischer Eindrücke von der hautnah erlebten Natur traten die „Lohkirchner Früchdal“ schließlich den Rückweg an.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

ERDKINDERGARTEN "POSTAMT"

Am nagelneuen Sekretär
geht´s die Tage ziemlich bunt her.
Ein Brief für Oma, Tante, Freund,
Zeilen über was man träumt.
Wünsche, Glück und Sonnenschein
sowas kommt in Briefe rein.
Die Adresse oben drauf,
und ne bunte Marke auch.
Der Postbot´ kommt hereingeschneit.
Puh, alle Briefe sind soweit.
Verschwinden dann in seiner Tasche
treffen auf die bunte Masse,
andrer Briefe hier im Land.
Alle Kinder sind gespannt.
Bald schon trudelt Antwort ein.
Im Erdkindergarten Postamt, das ist fein!

Die Idee ein eigenes Kindergarten Postamt ins Leben zu rufen, hat bei den Kindern große Begeisterung ausgelöst. Beinahe täglich schreiben und malen die Erdkinder zauberhafte Briefe an liebe Menschen. Besonders begehrt sind die zahlreichen Antworten, die schon in den Erdkindergarten geflogen sind. Falls Euch also mal zufällig ein Kinderbrief zufliegt: Grinsen und in großen Lettern antworten…

(Bericht u. Foto: Denise Weise)

ERÖFFNUNG DER SCHIESSSAISON

Mit einem Pokalschießen eröffneten die Eichenlaubschützen ihre diesjährige Schießsaison im Vereinsgasthaus Eder in Habersam.

Johann Koller, als langjähriger Schützenmeister nun der Ehrenschützenmeister des Vereins, hatte den Wanderpokal gestiftet, den viele Schützen mit extra Streifen zu je fünf Schuss zu erringen versuchten.

Für die laufende Saison darf den „Koller-Pokal“ nun Sepp Hauser, ebenfalls langjähriger Eichenlaub-Schützenmeister, sein Eigen nennen, der mit einem 4,1-Teiler einen phänomenalen Treffer erzielte.

Den Marketenderinnen der Böllerschützen übereignete Koller das hölzerne Fässchen und die wertvollen silbernen Schnapskelche, die sie bisher nur leihweise mitführen konnten. (Bericht u. Foto: Edith Dillkofer)

NEUWAHL DES ORTOBMANNES

Nachdem er zehn Jahre lang als Obmann, davor fünf Jahre als stellvertretender Ortsobmann, die Geschicke des Ortsverbandes Lohkirchen gelenkt hatte, beendete Bartholomäus Heizinger bei der Mitgliederversammlung im Gasthaus Spirkl in Hinkerding sein Amt. Mit ihm schied sein Stellverteter Josef Reindl auf eigenen Wunsch aus der Vorstandschaft aus.

In geheimer Wahl stimmten die anwesenden Mitglieder des BBV-Ortsverbandes Lohkirchen mit großer Mehrheit für Christian Niederschweiberer als neuen Obmann. Als sein Stellvertreter erhielt Hans Gillhuber das Vertrauen der Mitglieder. Per Handzeichen wählten die Anwesenden Hans Huber und Bernhard Schneider zu Beisitzern, Vertreter der Nebenerwerbslandwirte im BBV wurde Anton Neuhofer.

Heizinger hatte vor der Wahl an die Aktionen des Ortsverbandes während seiner Amtszeit erinnert. Demnach waren etliche informative Besichtigungsfahrten zu verschiedenen Firmen unternommen worden. Großen Zuspruch fand jedes Mal auch der Besuch des Zentral-Landwirtschaftsfestes in München. Mit besonderem Stolz erfüllte Heizinger die Tatsache, dass es ihm gelungen war, 2008 anlässlich der KSK-Fahnenweihe den Kreisbauerntag nach Lohkirchen zu holen.

Hans Bichlmaier vom Kreisverband Mühldorf, der die Wahl geleitet hatte, gratulierte der neuen Führungsmannschaft und ermunterte sie mit den Worten „arbeitet zusammen und steht zusammen“.

Martin Gruber vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Töging referierte über die vor kurzem durchgeführte Ämterreform und stellte die neu geordneten Bereiche vor. Gruber bedauerte, dass aus finanziellen Gründen die Flurbegehungen nicht mehr angeboten werden können, bei denen mit relativ einfachen Mitteln relativ viele Leute erreicht werden konnten. Alternativ stellte er kostenpflichtige Beratungsmöglichkeiten vor.

Der zweite interessante Teil seines Referates bezog sich auf den Maiswurzelbohrer, der seit letztem Jahr in den Landkreisen Mühldorf und Altötting zu finden sei. Allein der Verzicht von Maisanbau auf Mais kann den Befall verhindern, da der Schädling diese Fruchtfolge für seine Entwicklung brauche. Gruber stellte in seinem Vortrag außerdem weitere Eingrenzungsstrategien für den Käferbefall vor.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

WAHL DER ORTSBÄUERIN

Nach längerem Bitten erklärte sich Maria Spirkl schließlich bereit, das Amt der Ortsbäuerin für den Ortsverband Lohkirchen auf weitere fünf Jahre zu übernehmen.

Ihr zur Seite steht als Stellvertreterin Marianne Gillhuber, die neu gewählten Beisitzerinnen sind Ingrid Heizinger und Rosi Schneider.

„Zehn Jahre sind genug!“ hatte Maria Spirkl zu Beginn der Mitgliederversammlung den anwesenden Landfrauen des BBV deutlich gemacht und darauf gehofft, dass sich eine Nachfolgerin schnell würde finden lassen. Dass sich die Kandidatinnensuche dann doch so schwierig gestalten würde, hatte niemand erwartet. Christa Eisner, Ortsbäuerin aus Mettenheim, hatte die Wahl geleitet.

Sie dankte Maria Spirkl für ihre Bereitschaft, sich weitere fünf Jahre als Ortsbäuerin zu engagieren. „Es sind nicht immer einfache Rahmenbedingungen“ konnte sie aus eigener Erfahrung bestätigen.

In ihrem Referat ging sie auf die erfolgreiche Unterschriftenaktion der Landfrauen gegen die Schließung des Verkaufsladens im Waldkraiburger Schlachthof ein. Auch die speziell im Gesundheitsbereich angesiedelten Vorträge hatten den Landfrauen bei den Themen Osteoporose, Burn Out und Darmerkrankungen viele neue Erkenntnisse vermittelt.

Die Gebietsversammlungen, Bäuerinnenlehrfahrten und die „Bildung für Kleine“, die Besuche von Kindergärten auf den Bauernhöfen, waren weitere interessante Felder, welche die Landfrauen bearbeitet hatten. 16 vorwiegend junge Frauen hatten am heuer zum vierten Mal stattgefundenen „Tag der jungen Bäuerinnen“ teilgenommen. Zum jährlichen Landfrauentag sprach sich Elsner für rechtzeitige Platzreservierungen aus.

In ihrer Funktion als alte und neue Ortsbäuerin gab Maria Spirkl schließlich mit dem Adventkranzbinden für alle Frauen aus der Gemeinde Lohkirchen am Dienstag, den 22. November ab 19 Uhr auf ihrem Hof in Grün und der Weihnachtsfeier für alle Frauen am 7. Dezember um 19.30 Uhr im Gasthaus Eder in Habersam die nächsten Termine bekannt.

Außerdem übernehmen die Landfrauen die Bewirtung zum Anschluss an das Weihnachtssingen des Kirchenchores am 30. Dezember im Pfarrhof mit selbst gemachtem Gebäck, Kaffee und Glühwein.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

NEUE MAGNETWAND DER MUTTER-KIND-GRUPPEN

Seit Anfang September läuft das neue Mutter-Kind-Gruppen-Jahr in Lohkirchen. Erfreulicherweise kamen wieder drei Gruppen mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren zustande, die sich jeweils Montag oder Dienstag Vormittag in 14-tägigem Rhythmus zum gemeinsamen Singen, Basteln und Spielen im Gemeindesaal treffen.

Gut von den Kindern angenommen wird auch die neue Magnetwand, die vor allem die Größeren unter den Kleinen gerne zum Spielen mit den selbst bemalten Holz-Magnet-Tieren nutzen.

Viele Aktionen wie z.B. die Teilnahme am Martinsumzug, Besuch vom Nikolaus, Papa-Kind-Tag sowie andere gemeinsame Feiern sind geplant.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Roswitha Obermeier unter Tel: 08637/989988.

(Bericht und Foto: Tina Höllbauer)

BESUCH AUS STÖDTLEN FÜR DIE KSK

27 Mitglieder der Veteranen- und Reservistenkameradschaft aus Stödtlen im baden-württembergischen Ostalbkreis, zu dem seit dem Gründungsfest der KSK Lohkirchen im Jahre 2008 eine freundschaftliche Verbindung besteht, waren zu einem Freundschaftsbesuch angereist. 20 Mitglieder der KSK begleiteten anschließend die Gäste auf einer Führung durch das Bunkergelände im Mettenheimer Hart.

Sehr beeindruckt erfuhr die Gruppe in über zweistündiger Besichtigungstour viel Wissenswertes über den Versuch der Nationalsozialisten, in der Rüstungsfabrik gigantischen Ausmaßes das Düsenflugzeug ME 262 zu bauen. Zu diesem Zweck war auch das Waldlager für die Zwangsarbeiter errichtet worden, in dem 8300 jüdische KZ-Häftlinge und 1700 Kriegsgefangene in Erdhütten untergebracht waren.

2249 von ihnen fanden dabei unter grausamen Umständen den Tod. 1947 sprengten die Amerikaner den gewaltigen, 400 Meter langen Rüstungsbunker in die Luft, ein Segment von 32 Metern Höhe und 85 Metern Sohlenbreite ließen sie stehen.

Heinrich Baumert vom Verein „Für das Erinnern“, der die Besucher mit seinem umfangreichen historischen Wissen über das Gelände führte, konnte auch anhand von mitgebrachten Plänen genau die Lage und Größe des Konzentrationslagers nachweisen.

Der Besichtigung des Bunkergeländes vorausgegangen war ein feierliches Gedenken am Lohkirchner Kriegerdenkmal. Mit einem Blumengebinde und Liedern ehrten die Gäste die gefallenen Angehörigen ihres befreundeten Vereines. Bei einem Rundgang durch die Pfarrkirche und den Pfarrhof zeigte ihnen der Vorstand der Lohkirchener KSK Martin Gruber die prägenden Gebäude des Dorfes.

Mit einem gemeinsamen Essen und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Spirkl in Hinkerding wurde die Freundschaft der beiden Krieger- und Soldatenkameradschaften weiter vertieft.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

GESUNDES GEMÜSE AUS DEM EIGENEN GARTEN

Am 08.11. lud der Obst- und Gartenbauverein Lohkirchen zum Vortrag “Gesundes Gemüse aus dem eigenen Garten” ein. Der Referent, Herr Josef Kraus, änderte zu Beginn der Veranstaltung das Motto in: “Gärtnern auf hohem Niveau”.

Nicht nur das Thema auch die Ausführungen von Herrn Kraus waren auf hohem Niveau. Mit einfachen Worten und humorvoll erklärte er die Wichtigkeit des Verzehrs und bestenfalls der Eigenanbau von Gemüse. Er plädierte zum regelmäßigen Genuss von Obst bzw. Gemüse, 5 Portionen pro Tag wären wünschenswert. Durch den eigenen Anbau sei dies leichter zu erreichen, da das angebaute Gemüse auch geerntet und gegessen werde.

Das “Garteln“ solle jedoch auch Spaß machen. Sollte die eigene Aussaat nicht zum gewünschten Erfolg führen, könne man bedenkenlos auf Setzlinge aus der Gärtnerei zurückgreifen. Dies habe sogar den Vorteil, dass die vorgezogenen Pflanzen bereits robuster und gegen Schädlinge widerstandsfähiger seien. Zum Schutz vor Kälte habe sich das Gartenvlies und im Sommer, gegen Schädlinge - sogar auch gegen Blattläuse - ein Fliegennetz bewährt.

Als große Erleichterung sieht Herr Kraus den Einsatz von Hochbeeten. Hierbei lasse sich 2 - 3 mal mehr Ertrag als auf Bodenpflanzung erzielen. Es wurden verschiedene Bauarten von Hochbeeten und die schichtweise Befüllung vorgestellt.

Untermalt mit Bildern aus dem eigenen Garten, schlug Herr Kraus diverse Möglichkeiten der Bepflanzung während der Gartensaison vor. Des weiteren erfuhr der Zuhörer viele praktische Tipps zur Bodenbearbeitung, zur Düngung, über richtige Saatsorten zur jeweiligen Jahreszeit und vieles mehr. Viele Einzelfragen und rege Diskussionen während des Vortrags ließen das weit umfassende Fachwissen von Herrn Kraus erkennen.

Die Anwesenden erlebten einen sehr informativen, kurzweiligen Abend und würden sich über weitere Vorträge des Referenten freuen.

(Bericht: Rita Meier)

Gemeinde Oberbergkirchen

http://www.oberbergkirchen.de

AUFSTELLUNG EINES SACHLICHEN TEILFLÄCHENNUTZUNGSPLANES BEZÜGLICH DER ZULÄSSIGKEIT VON MOBILFUNKANLAGEN;

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 10.11.2011

a) Information über die Standortsuche und den vorläufigen Zeitplan für das Aufstellungsverfahren

Herr Ulrich-Raithel vom Umweltinstitut München e.V. hat am 21.10.2011 der Gemeinde Oberbergkirchen per E-Mail 20 Suchkreise übermittelt, die sich für eine Mobilfunkversorgung eignen könnten. Die Suchkreise wurden vorausschauend so gelegt, dass eine Mischung aus Versorgungssicherheit, Immissionsminimierung, möglichst geringe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und wirtschaftliche Optimierung erreicht wird. Die Suchkreise wurden sofort an die Bürgerinitiative übermittelt. Seitens der Vertreter der Bürgerinitiative wurde zunächst eine Besprechung mit dem Umweltinstitut München e.V. gefordert. Am 01.11.2011 wurde gefordert, alle Eigentümer von Grundstücken in den Suchkreisen anzuschreiben. Dieses Anschreiben wurde sofort erstellt und für den Versand am 9.11.2011 vorbereitet. Die Rückantwort war bis 16.11.2011 vorgesehen.

Seitens Bürgermeister Hausperger wurde und wird die Auffassung vertreten, dass die Bürgerinitiative bei der Standortsuche mitwirken muss. Dies wurde auch im Vorfeld von der Bürgerinitiative zugesagt.

Die Gemeinde muss damit rechnen, dass die Sendeanlage am geplanten Standort realisiert wird, falls es nicht gelingt, einen geeigneten Alternativstandort zu finden. Die Gemeinde würde ansonsten den Mobilfunkbetreiber um den einzig möglichen Standort berauben.

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt Frank Sommer wurde ein Zeitplan erarbeitet, um die Jahresfrist sicher einzuhalten.

Der Zeitplan geht von dem ungünstigsten Fall aus. Der Bauantrag der Vodafone D2 GmbH wurde am 24.03.2011 eingereicht. Er ist zwar laut Aussage des Landratsamts Mühldorf a. Inn nicht vollständig eingereicht worden. Sollte ein Gericht aber zu dem Ergebnis kommen, dass der Bauantrag doch vollständig war und dass das Landratsamt Mühldorf a. Inn die Bearbeitung unnötig verzögert habe, dann beginnt die Frist ca. 3 Monate ab Einreichung zu laufen. Folglich endet die Jahresfrist der Zurückstellung des Bauantrages bereits am 24.6.2012.

Geht man dagegen davon aus, dass der Bauantrag nach wie vor nicht vollständig eingereicht wurde und das Landratsamt Mühldorf a. Inn korrekt gehandelt habe, dann hat die Jahresfrist noch gar nicht zu laufen begonnen. Sie beginnt dann mit dem Zeitpunkt des Erlasses des Zurückstellungsbescheides und endet 1 Jahr nach Zustellung der Zurückstellung (§ 15 Abs. 3 Satz 1 BauGB).

Sehr wahrscheinlich also ist der sehr knappe Zeitraum gar nicht nötig, um die Jahresfrist einzuhalten. Allerdings unterliegt diese Frage der vollen gerichtlichen Überprüfung.

Stefan Kapser, der als Zuhörer anwesend ist, erklärte, dass es für die Bürgerinitiative wichtig war mit einem Anschreiben alle Grundstückseigentümer ordentlich und ausreichend zu informieren. Als nächsten Schritt wird die Bürgerinitiative zusammen mit der Gemeinde mehrere Grundstückseigentümer telefonisch kontaktieren.

Anmerkung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen: Die ursprünglich für den 14.12.2011 geplante Informationsveranstaltung „Mobilfunk“ verschiebt sich, voraussichtlich auf den 25.01.2012. Die von der Gemeinde beauftragten Fachbüros und auch Rechtsanwalt Frank Sommer sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Zeit nicht ausreicht, um aussagekräftige Ergebnisse liefern zu können.

b) Auftragserteilung für die Erstellung des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes

Um den Zeitplan einhalten zu können, muss bis spätestens Mitte November auch der Auftrag für die Erstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes erteilt werden. In der Gemeinderatssitzung am 15.9.2011 wurde beschlossen, dass die Erstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes erst dann beauftragt wird, wenn das Standortgutachten fertig gestellt ist. Diese Entscheidung macht nach wie vor Sinn, denn ohne geeigneten Ersatzstandort wird der ganze Aufwand sinnlos sein. Geeignete Ersatzstandorte sollen aber gerade durch das Gutachten und durch die Suche nach zur Verfügung stehenden Grundstücken ermittelt werden. Zwar könnte die vorgezogene Bürgerbeteiligung und die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange auch ohne ein zur Verfügung stehendes Grundstück durchgeführt werden. Beim Billigungsbeschluss zur öffentlichen Auslegung sollten die Ersatzstandorte aber bereits nach Möglichkeit durch Grundbucheintrag gesichert sein.

Die Gemeinde könnte also mit der Auftragserteilung noch warten, bis ein geeigneter Ersatzstandort zumindest absehbar ist. Sie riskiert andernfalls, dass der ganze Aufwand vergebens ist. Sie riskiert mit dem weiteren Zuwarten aber auch, dass das Aufstellungsverfahren für den sachlichen Teilflächennutzungsplan im ungünstigsten Fall nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann.

So hat sich der Gemeinderat entschlossen, das Planungsbüro Terrabiota aus Starnberg mit der Ausarbeitung eines Sachlichen Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Mobilfunkanlagen zu beauftragen. Die Kosten belaufen sich auf brutto 6.497 Euro.

Der Beschluss soll jedoch erst vollzogen werden, wenn mindestens ein Grundstückseigentümer erklärt hat, dass er bereit ist, ein für Mobilfunkanlagen geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen.

Flurneuordnungsverfahren Oberbergkirchen;
Wirtschaftsweg von Loipfing Richtung Stattenberg

Seitens der Teilnehmergemeinschaft Oberbergkirchen besteht die Möglichkeit, 2012 den bestehenden Grünweg in Loipfing vom Anwesen Loipfing 26 zur Flur-Nr. 738/2, als einfachen Kiesweg (Bautyp 8) zu bauen.

Der Weg dient zunächst nur zur Erschließung der angrenzenden landw. Grundstücke. Allerdings hat der Eigentümer der Flur-Nr. 738/2 der Eintragung eines Wegerechtes durch sein Grundstück zugestimmt und entlang des Mitterbaches konnte ein Uferstreifen erworben werden, sodass die Möglichkeit besteht, eine durchgängige fußläufige Verbindung bis zur Gemeindeverbindungsstraße nach Stattenberg zu schaffen. Dadurch erhält der Weg durchaus überörtliche Bedeutung.

Die Eigenbeteiligung in Höhe von ca. 3.000 Euro müsste von der Gemeinde getragen werden. Der Gemeinderat stimmt der Antragstellung beim Amt für Ländliche Entwicklung zu und stellte die Übernahme der Kostenbeteiligung in Aussicht. Zugleich soll ein Förderantrag für den Bau eines Weges entlang der Flur-Nrn. 738 und 738/2 (Waldgrundstück) beantragt werden.

RESTLICHE PFLANZUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN IM NEUORDNUNGSVERFAHREN OBERBERGKIRCHEN

Im November und Dezember werden durch die Teilnehmergemeinschaft Oberbergkirchen die restlichen vorgeschriebenen Ausgleichspflanzungen im Verfahrensgebiet Oberbergkirchen durchgeführt. Die betroffenen Grundeigentümer werden vorher verständigt und gebeten bei der Pflanzung unter Anleitung eines Fachwirtes aktiv mitzuwirken. Die Pflanzung der Bäume und Sträucher ist der vorgeschriebene ökologische Ausgleich für die Bodenversiegelung beim Bau der Hoferschließungsstraßen.

Baurat Georg Remmelberger
Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft
Oberbergkirchen

TENNISVEREIN FEIERTE 25-JÄHRIGES BESTEHEN

25 Jahre Abteilung Tennis beim SV 66 Oberbergkirchen geben Anlass zu feiern. In eindrucksvoller Weise beging der Verein am vergangenen Wochenende sein 25-jähriges Bestehen. Als eine einzige, harmonische Sportlerfamilie präsentierte sich die Abteilung mit vielen Ehrengästen beim großen Festabend im alten Pfarrhof. Dabei war es ein willkommener Anlass, langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren.

Ehrung für Adam Holzner, der bereits seit 25 Jahren aktiver Sportler und Gönner der Abteilung ist.

Eine aktive Vorstandschaft und eine intakte Vereinsgemeinschaft wirkten zusammen, um zu diesem Jubiläum ein glanzvolles Fest zu feiern. Ein Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Tennisabteilung am Sonntag in der Pfarrkirche stand am Ende dieser festlichen Tage. Mit Kaffee und Kuchen haben die Feierlichkeiten im Pfarrhof begonnen. Abteilungsleiterin Leni Schreiner konnte dazu zahlreiche Ehrengäste und Vereinsmitglieder begrüßen. In einem stillen Gedenken wurde an die verstorbenen Mitglieder und Helfer der ersten Stunde gedacht. Leni Schreiner ließ die 25 Jahre Vereinsgeschichte noch einmal aufleben. Die Abteilung Tennis kann stolz sein, was in 25 Jahren geschaffen wurde, die schöne Anlage und auch sportlich. Den Eigenleistungen und dem Fleiß Sportbegeisterter ist es zu verdanken, was hier mit relativ geringen finanziellen Mitteln erreicht und auch erhalten wird. Sportlich war der Verein über Jahre mit bis zu sechs Mannschaften, von den Bambini bis zur Freizeitrunde Ü60 im Spielbetrieb aktiv mit zum Teil sehr guten Erfolgen. Begonnen wurde mit einer Jugendmannschaft. Den Trainern, die sich zur Verfügung stellten, ist es zu verdanken, dass mit soviel Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb teilgenommen werden kann.

Für die Gemeinde Oberbergkirchen gratulierte Bürgermeister Michael Hausperger dem Tennisverein zum 25-jährigen Jubiläum. Seit zweieinhalb Jahrzehnten leistet der Verein mit den ehrenamtlich tätigen Helfern einen wertvollen Beitrag für die sportinteressierten Menschen in Oberbergkirchen und insbesondere für die Jugend. Aktive Vereine sind ein Gewinn für jede Gemeinde.

Glückwünsche zum Gründungsfest überbrachte auch der Vorstand vom Hauptverein, Anton Weichselgartner. Er wusste das Ehrenamt im Vereinsleben zu würdigen. „Ich als Vorstand bedanke mich bei der gesamten Vorstandschaft sowie den Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz um den Sport“. Auch im Dorfleben ist die Tennisabteilung nicht mehr wegzudenken. Mit den vielen Turnieren sowie Mannschafts- und Hobbytennis ist das ganze Jahr hindurch immer Betrieb am Tennisplatz.

BLSV-Kreisvorsitzender Josef Elsberger gratulierte zum Jubiläum und zeigte sich über die dreimonatige Bauzeit des Tennisheims, in Eigenleistung errichtet, sehr beeindruckt. Nur mit guten Funktionären und guter Betreuung kann ein Verein mit sechs Mannschaften am Punktspielbetrieb teilnehmen. Elsberger wusste auch die Jugendarbeit zu würdigen. „Die Jugend ist der Juwel des Vereins und bei so viel Jugendmannschaften kann der Verein nie untergehen.“

Einen breiten Raum nahmen anschließend die Ehrungen ein. Auch die Vereinschronik wurde aufgelegt, in der die 25-jährige Vereinsgeschichte in Wort und Bild festgehalten ist und beim Betrachten so manchen „schmunzeln“ ließ. Nach dem offiziellen Teil und Abendessen war gemütliches Beisammensein. Ein guter Erfolg war auch die große Tombola, wo jedes Los einen Treffer bedeutete.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

ABTEILUNG TENNIS EHRT VERDIENTE MITGLIEDER

Vor 25 Jahren wurde die Abteilung Tennis beim SV 66 gegründet. Das Gründungsfest war für die Tennisabteilung ein willkommener Anlass, um ihre langjährigen Mitglieder und aktiven Funktionäre zu ehren. Gemeinsam mit Vorstand Anton Weichselgartner und Bürgermeister Michael Hausperger nahm BLSV-Kreisvorsitzender Josef Elsberger die Ehrungen vor.

Für besondere Verdienste im Sport wurde an Max Laumer und Harald Hochholzer die Verdienstnadel in Silber mit Urkunde vom Bayerischen Landes-Sportverband verliehen. Laumer war 15 Jahre Sportwart und Hochholzer 15 Jahre Technischer Leiter im Tennisverein. Die Verdienstnadel in Gold mit Urkunde erhielten Leni Schreiner und Gabi Holzner. Bis 1996 (10 Jahre) war Leni Schreiner Sportwart und seit 1992 (19 Jahre) Abteilungsleiterin Tennis. Gabi Holzner war 25 Jahre, seit der Gründung, Kassier. Großer Dank und Auszeichnung mit der silbernen Vereinsnadel mit Urkunde vom SV Oberbergkirchen für 10-jährige Mitgliedschaft wurde Sabrina Reichl zuteil. Mit der Vereinsnadel in Gold mit Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Gabi Holzner und Klaus Stoiber ausgezeichnet. Einige Gründungsmitglieder wurden geehrt und erhielten ein Geschenk überreicht. Eine Ehrung sportlicher Art wurde zwei Mannschaften zuteil. Die letztjährige Bambini- und jetzige Knabenmannschaft wurde ohne Punktverlust und ungeschlagen zwei Mal Meister und holte den Gruppensieg. Der Mannschaft wurden Gutscheine überreicht.

Eine große Ehrung wurde Ehrenvorstand und Gründungsmitglied Adam Holzner zuteil. Er war, so Leni Schreiner, der Motor für das Unternehmen Tennis. Ob materiell oder ideell, der „Awe“ war 25 Jahre Förderer und Gönner der Tennisabteilung. BLSV-Kreisvoritzender Josef Elsberger: „Adam Holzner ist das Wunderkind von Oberbergkirchen. Ich habe ihn jahrelang verfolgen können und es ist schon phänomenal. Er ist heute noch unter den Sportlern und dadurch bleibt er auch so jung“. Als Dank und Anerkennung wurde ihm ein Portrait von seinen vier Enkelkindern überreicht.

Abteilungsleiterin Leni Schreiner bedankte sich bei allen Tennislern, die stets bereit sind und mithelfen, damit die Tennisanlage weiterhin ein Schmuckkästchen bleibt. Nach dem Festakt und den Ehrungen war großer Kameradschaftsabend und gemütliches Beisammensein.

Bild von links, hinten: 1. Vorstand Anton Weichselgartner, Klaus Stoiber, Max Laumer, Harald Hochholzer, BLSV-Kreisvorsitzender Josef Elsberger, 1. Bürgermeister Michael Hausperger; vordere Reihe: Abteilungsleiterin Leni Schreiner, Ehrenvorstand Adam Holzner, Sabrina Reichl und Gabi Holzner.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

VEREINSTREUE VERSILBERT

Dass es im Bereich Irl/Aspertsham im nächsten Jahr wieder grünt und blüht, dafür hat der Gartenbauverein Irl schon jetzt Vorbereitungen und Anregungen getroffen. Schwerpunkt der Herbstversammlung war der Fachvortrag „Bewährte Stauden“ von der Kreisvorsitzenden Anita Leukert und die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft. Die Silberne Ehrennadel und die dazugehörende Urkunde für mindestens 25-jährige Mitgliedschaft erhielten vom Landesverband 12 Mitglieder. In einem kurzweiligen Vortrag zeigte Kreisvorsitzende Leukert zahlreiche Möglichkeiten auf, sich den eigenen Garten zum Wohlfühlen anzulegen. Dabei ging es um die richtige Sortenwahl, Gestaltung, Farbzusammensetzung, Blütezeit, Standort und vieles mehr. Sie gab auch klare, fachliche Anregungen und wichtige Hinweise für eine sinnvolle Gartenverschönerung und das Bepflanzen von Steingärten. Stauden sind krautige Pflanzen, einmal gepflanzt, wachsen sie viele Jahre am gleichen Standort. Sie überwintern mit Hilfe ihrer unterirdischen Organe, Wurzeln, Knollen und Rhizome.

Mit neuen Trends wie Präriegarten, Kiesgarten und Mischpflanzungen ist die Staudenverwendung sehr vielfältig.

Der Vortrag von Anita Leukert wurde mit Begeisterung verfolgt. Viele Fragen konnte sie beantworten und jeder lernte bestimmt wieder etwas dazu.

Anschließend wurden 12 Mitglieder für mehr als 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Die Ehrennadel in Silber und die dazu gehörige Urkunde des Landesverbandes überreichte Kreisvorsitzende Anita Leukert mit Bürgermeister Michael Hausperger an Anni Hötzinger, Franz Hopf, Kathi Kratzer, Marianne Lächele, Resi Lantenhammer, Berta Laumer, Hella Lehner, Fanny Maier, Therese Maier, Franz Maier, Marianne Petraschka und Anni Unterreihtmeier.

Bürgermeister Michael Hausperger lobte in seinem Grußwort die Aktivitäten des Gartenbauvereins. Er würdigte die Arbeiten im gesellschaftlichen sowie im kulturellen Leben genauso wie die Arbeit zur Ortsverschönerung. Beeindruckt war er über die Vielzahl der geehrten Mitglieder.

Zum Schluss gab Vorstandssprecherin Hella Lehner noch einige Termine und Veranstaltungen bekannt. Nach Aussage der Vorstandschaft haben alle für die Mühe und den Fleiß einen Preis verdient. Darum wurde allen Anwesenden zum Dank ein Alpenveilchenstock überreicht. (Bericht und Foto: Franz Maier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2011 MIT EHRUNGEN

Zur Jahreshauptversammlung des Schützenvereins A+E Oberbergkirchen konnte Schützenmeister Josef Mayer rund 40 Vereinsmitglieder im Vereinsheim begrüßen.

Zu Beginn machte der Schützenmeister einen Rückblick zu den Terminen des vergangenen Jahres. Anschließend folgte der Bericht der Sport- und Jugendleitung. Sportleiter Roland Sondermeier konnte berichten, dass die Gau-Mannschaft im vergangenen Jahr den Klassenerhalt in der Gauklasse schaffte. Leider ist die Personaldecke sehr gering und es ist in diesem Jahr eine noch schwierigere Saison zu erwarten.

Aus dem Jugendbereich berichtete Jugendleiterin Katharina Fischer. Es wurde ein Laser-Gewehr mit elektronischer Auswertung im vergangenen Jahr angeschafft. Damit ist es möglich, Kinder ab ca. 10 Jahren gefahrlos an den Schießsport heranzuführen. Das Ziel im Jugendbereich ist es, in absehbarer Zeit wieder eine Mannschaft stellen zu können.

Der Bericht des Kassiers Erich Marx zeigte eine deutlich verbesserte Kassenlage auf. War man nach dem Neubau des Schützenheims noch vor 2 Jahren quasi „auf dem Nullpunkt“ angekommen, so ist nun wieder ein gewisser, wenn auch noch kleiner, positiver Kassenbestand vorhanden.

Für langjährige Vereinsmitgliedschaft konnten fünf Mitglieder geehrt werden. Katharina Fischer und Andrea Mayer für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit und Gisela Radlbrunner ist seit 20 Jahren Vereinsmitglied. Für eine 40-jährige Mitgliedschaft konnten Hermann Schuster und Willi Haas geehrt werden.

Es folgte noch eine Beratung und Meinungssammlung zum Thema Vereinsausflug 2012. Im Juli 2012 soll eine Zwei-Tages-Fahrt nach Mainfranken stattfinden. Schützenmeister Josef Mayer bat bereits jetzt um zahlreiche Beteiligung.

Nach der Beendigung der Versammlung konnten sich die Besucher noch an den tollen Kuchen sowie am Freibier erfreuen.

Das Bild zeigt die anwesenden Geehrten zusammen mit Schützenmeister Mayer.

(Bericht u. Foto: Engelbert Gründl)

„ICH GEH‘ MIT MEINER LATERNE…“

Die Laternen leuchteten um die Wette, als sich die Kinder zum St.-Martins-Umzug vor dem Kindergarten in Oberbergkirchen versammelten. „Ich geh mit meiner Laterne…“ hieß es bald darauf und angeführt vom „Heiligen St. Martin“ hoch zu Ross vom Reiterhof in Atzging marschierten Kinder und Eltern los in Richtung Pfarrheim. Die Oberbergkirchner Musikanten begleiteten den Zug musikalisch.

Im schönen Pfarrsaal führten in diesem Jahr erstmals die beiden Väter Helmut Maier und Mario Schmid die Geschichte vom Heiligen St. Martin auf, der in einer kalten Herbstnacht seinen warmen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte.

Bei den kalten Außentemperaturen zog es alle Anwesenden schnell ans wärmende Lagerfeuer, wo die Kinder mit süßen Lebkuchen beschenkt wurden. Zum Aufwärmen warteten außerdem heißer Glühwein und Kinderpunsch und die Laternen in den Kinder- und Elternhänden wurden bald von leckeren Hot Dogs abgelöst.

Auch viele ehemalige Kindergartenkinder hatten sich mit ihren Eltern im Pfarrhof eingefunden. Für das beinahe schon weihnachtliche Ambiente mit funkelnden Lichterketten und Kerzen sowie die ausgezeichnete Bewirtung hatten sich der Elternbeirat und der Kindergartenförderverein ordentlich ins Zeug gelegt.

Laternen, Lebkuchen, Hot Dogs – da werden zwei Hände schnell zu wenig.
(Bericht u. Foto: Sabine Aigner)

NEUER ELTERNBEIRAT UND FÖRDERVEREIN IM HAUS DER KINDER

Neben der Bekanntgabe des neuen Elternbeirats für das Kindergartenjahr 2011/12, der schon einige Tage zuvor in Form einer Briefwahl gewählt wurde, ist ebenfalls die Wahl des neuen Fördervereins durchgeführt worden. Weitere wichtige Informationen für die Eltern standen auf der Tagesordnung des 1. Elternabends im Haus der Kinder „St. Martin“.

In einem kurzen Rückblick berichtete Elke Maier über viele Aktivitäten im vergangenen Kindergartenjahr. Nicole Grundner (Kiga-Fördervereinsvorsitzende) erläuterte weitere Aktionen welche der FÖV mit organisiert hat.

Die pädagogische Arbeit in den Stammgruppen wurden von den einzelnen Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen vorgestellt.

Dem Gremium gehören an: Elke Maier - 1. Vorsitzende, Nicole Ansorg - 2. Vorsitzende, Annemarie Neuhofer - Schriftführerin, Beisitzerinnen sind Stella Mancanyadis, Janu Rochus, Baha Schlögl und Sandra Weyerer-Kneißl.

Die Wahl des neuen Kindergartenfördervereins brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorstand bleibt Nicole Grundner, stellv. Vorstand ist Claudia Wilhelm, Schriftführerin ist Stella Mancanyadis, Kassier Ursula Kranzmaier und Beisitzerinnen sind Petra Greimel und Veronika Sterr sowie Beisitzer Sebastian Killermann.

Kindergartenleitung Dagmar Helfrich beglückwünschte die neuen Elternbeiräte und Fördervereinsmitglieder und wünschte allen ein schönes, ideenreiches Kindergartenjahr zum Wohl der Kinder und eine gute Zusammenarbeit mit dem Kindergartenpersonal.
(Bericht und Foto: Dagmar Helfrich)

FRIEDEN – UNSER KOSTBARSTES GUT

In würdiger Weise wurde der Volkstrauertag in der Pfarrei Oberbergkirchen gefeiert. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Fahnenabordnungen, Oberbergkirchner Musikanten und die ganze Pfarrgemeinde am Kriegerdenkmal und gedachte der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege.

„Die Namen von jungen Männern sind eingemeißelt im Kriegerdenkmal, damit wir sie nicht vergessen, damit sie an den Krieg erinnern“, sagte Pfarrer Paul Janßen. „Frieden – unser kostbarstes Gut“, ermahnte Bürgermeister Michael Hausperger.

„Ihn zu erhalten ist eine Aufgabe, die jeden angeht. So sollte der Volkstrauertag uns einmal innehalten und dankbar werden lassen für den Frieden in unserem Land – seit 66 Jahren!“ VDK-Ortsvorsitzende Rosemarie Senff erinnerte als Zeichen der Verbundenheit und gedachte in Ehrfurcht an die Toten und Gefallenen. „Wir gedenken heute der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren“, wies KSK-Vorstand Franz Kriegl in seiner Ansprache hin. Zum Gedenken an die Opfer beider Weltkriege und zur Ehre der Gefallenen und Vermissten der Heimatgemeinde legten Bürgermeister Michael Hausperger für die Gemeinde, Rosemarie Senff vom VdK und Franz Kriegl für die KSK Kränze nieder. Zum Ende des Gedenkens senkten sich zu den Böllerschüssen die Fahnen und es klang von den Oberbergkirchner Musikanten das Lied vom Guten Kameraden. Wie in den letzten Jahren wurde bei den Friedhofsausgängen für die Kriegsgräberpflege gesammelt.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

schönberg

http://www.gemeinde-schoenberg.de

ZUWENDUNGSANTRAG FÜR DEN BAUABSCHNITT 09 DER ABWASSERBESEITIGUNG GESTELLT –

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 16.11.2011

Abwasserbeseitigung im Außenbereich, Bauabschnitt 09; Genehmigung des Bauentwurfes und Stellung des Zuwendungsantrages

Die Gemeinde Schönberg wurde mit Schreiben vom 28.07.2010 vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim aufgefordert, einen Zuwendungsantrag für den Bauabschnitt 09 der Abwasserbeseitigung Schönberg einzureichen. Vom Ingenieurbüro Rinner wurde bis zur Sitzung der Zuwendungsantrag fertig gestellt.

Darin geht es um den Anschluss der Ortsteile Wargling 3 und 4, Michaelhölzl, Oberweinbach 1, Staudach, Oed, Winkelmühl, Frosching, Kai 2 (Stadt Neumarkt-Sankt Veit), Asenreuth, Eglso, Eiselsberg, Hausberg, Holzen, Hub, Oberpurtzloh, Unterpurtzloh, Zürn, Grabing (einschl. Ortsteil Grabing in der Gemeinde Bodenkirchen), Gehertsham, Berging, Fuchshub, Dolling, Groislmühl 1, Kinning, Finsenbach an die gemeindliche Kanalisation und der damit verbundenen Änderung des Abwasserentsorgungskonzeptes der Gemeinde Schönberg.

Erster Bürgermeister Lantenhammer stellte dem Gemeinderat die Planungen vor. In den letzten Wochen hat er diese mit allen Anliegern besprochen. Auch im Bauausschuss wurden die Planungen intensiv erörtert.

Dem Bauentwurf und dem Zuwendungsantrag des Ingenieurbüros Rinner vom 14.11.2011 wurde anschließend vom Gemeinderat zugestimmt.

Neugestaltung der Bepflanzung vor der Fahrradhalle der Schule

Der Bauhof der Gemeinde hat vorgeschlagen die Rosensträucher sowie die Bäume vor der Fahrradhalle der Schule, welche vor 26 Jahren eingepflanzt wurden, zu entfernen. Die Rosensträucher verursachen einen sehr hohen Pflegeaufwand. Der Neugestaltung der Bepflanzung vor der Fahrradhalle der Schule wurde somit zugestimmt. Die Bauausführung erfolgt durch den Bauhof Schönberg.

GEORG HASLINGER WURDE 90 JAHRE

Munter und gesund mit einem lächelnden Gesicht begrüßte Georg Haslinger seine Familie, die Verwandtschaft, die Nachbarn und Gratulanten zu seiner Geburtstagsfeier, was diese mit reichem Applaus bedachten. Die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhamer und Reinhard Deinböck überbrachten dem angesehenen Mitbürger die Glück- und Segenswünsche und überreichten dem ältesten Mann der Gemeinde die Schönberger Ehrennadel und ein Geschenk. Für die KSK ehrten die Vorstände Josef Gebler und Michael Moosner das Ehrenmitglied des Vereins mit einem Geschenkkorb. (Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

ENDE DER MOSTSAISON

Schon zu Beginn der Mostsaison im September zeichnete sich für den Gartenbauverein Schönberg ein gutes Apfeljahr ab. Tonnenweise wurden die Äpfel zum Saften von den Kundschaften angeliefert. In 15 Mosttagen und rund 337 Arbeitsstunden wurden vom Mostpersonal (Foto) Claudia und Peter Eberl und Anneliese Angermeier rund 24.000 Liter Apfelsaft gepresst, erhitzt und abgefüllt, aber auch Birnen, Quitten und Trauben wurden verarbeitet.

Rund 500 Liter Saft wurden kalt abgefüllt und vergärt in den nächsten Wochen bei seinen Liebhabern zu Most. Ein herzlicher Dank ergeht an die Gemeinde Schönberg und die Bauhofmitarbeiter, welche wieder den Bauhof für die Mosttage zur Verfügung stellten und somit manche Unannehmlichkeit in Kauf nehmen mussten. (Bericht u. Foto: Anneliese Angermeier)

MICHAEL MOOSNER GEWINNT WANDERPOKAL

Die Austragung der Dorfmeisterschaften im Stockschießen hätte ein größeres Echo verdient. Hervorragend organisiert von Abteilungsleiter Josef Bock herrschte auf den Stockbahnen in der Sporthalle in Eschlbach reger Betrieb. Die Teilnehmer warteten mit gutem Sport auf und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Die Meisterschaft bestand aus dem Ziel- und Bandlschießen. Es waren jeweils zehn Schuss zu absolvieren.

Nach dreistündigem Wettkampf standen die Dorfmeister und Platzierten fest, die aus der Hand des Abteilungsleiters ihre Preise erhielten. Als Dorfmeister bekam Michael Moosner den Wanderpokal der Gemeinde überreicht, den er sich mit 145 Punkten bei der Gruppe der Aktiven erkämpft hatte. Auf den Plätzen folgten Peter Lohr mit 139 und Josef Bock mit 121 Punkten. Dorfmeisterin bei den Frauen wurde Rita Dirnberger mit 138 Punkten vor Andrea Dirnberger mit 128 und Anneliese Reichl mit 105 Punkten. Bei den Passiven siegte Rudi Spirkl mit 136 vor Peter Leitl mit 123 und Helmut Rasch mit 117 Punkten. Die Jugendmeisterschaft entschied Florian Dirnberger mit 113 Punkten für sich. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

HERBSTVERSAMMLUNG DES GARTENBAUVEREINS

"Heilkräuter und ihre aufregende Wirkung", unter diesem Thema stand die Herbstversammlung des Gartenbauvereines. Als Referentin konnte die 2. Vorsitzende, Anneliese Angermeier, Frau Anita Leukert, Vorsitzende des Kreisverbandes Mühldorf, begrüßen. Mit Anita Leukert hatte sich der Gartenbauverein eine Referentin eingeladen, die ein großes Fachwissen über die vielfältige Wirkungsweise von Heil- und Wildkräutern besitzt. Wie Anita Leukert betonte, waren die Heilkräuter in den sechziger Jahren regelrecht aus der "Mode" gekommen, doch seit das Bewusstsein der Menschen für die Natur und damit für eine gesündere Lebensweise wieder mehr an Bedeutung gewinnt, werden auch die Heilkräuter wieder geschätzt. Schon Paracelsus sagte: "Der Weg zur Gesundheit führt über den Weg in den eigenen Garten, den Kelten waren die Kräuter heilig und drückten eine starke Symbolik und Mystik aus.“ (Bericht: Anneliese Angermeier)

SAISONABSCHLUSS DER FUßBALL-AH

Zum Saisonabschluss traf sich die AH-Fußballmannschaft des SV 86 Schönberg noch im Oktober im Stockschützenheim in Eschlbach.

Der Leiter der Mannschaft, Herbert Hölzlhammer, konnte von einer erfolgreichen Saison berichten. Zwar kam man im Frühjahr etwas schwach aus den Startlöchern. So mussten in den ersten 5 Spielen 4 Niederlagen eingesteckt werden. In der zweiten Saisonhälfte wurde die Bilanz jedoch umgekehrt und die Schönberger durften in den verbleibenden 6 Spielen 5 Mal über einen Sieg jubeln. Gerade auch die prestigeträchtigen Derbys gegen Neumarkt und Oberbergkirchen konnten gewonnen werden. Die besten Torschützen waren Huber Andreas mit 8 Toren und Emberger Bernhard mit 6 Treffern. In der Saison 2011 kamen 30 Spieler zum Einsatz. Als einziger davon bestritt alle 11 Spiele Meindl Georg.

Die gesellschaftlichen Höhepunkte in der Saison waren das Weisert beim Vorstand des Sportvereins und zugleich AH-Spieler Denk Thomas bei seiner Tochter Hanna, der Ausflug zum Fußballgolf nach Villaberg und die Busfahrt zum Auswärtsspiel nach Gollerbach.

Thomas Denk sprach der AH-Abteilung in seiner Funktion als Vorstand des SV 86 Schönberg seine Anerkennung aus und freute sich mit den Anwesenden über die guten Leistungen. In seiner Vorschau konnte Herbert Hölzlhammer berichten, dass bereits der Spielplan für das Jahr 2012 steht.

Bei einem bayerischem Buffet, dass von Anton „Tünn“ Denk und den Spielerfrauen vorbereitet worden ist, wurde von den Spielern und deren Familien der Saisonabschluss gemütlich gefeiert.

(Bericht: Michaela Hölzlhammer)

REINHARD WINTERER WEITERHIN SCHÜTZENMEISTER

Auch die nächsten 2 Jahre wird Schützenmeister Reinhard Winterer die Johannesschützen führen. Alle 55 stimmberechtigten Schützen gaben bei der Jahreshauptversammlung ihr Ja für die Vereinsführung.

In den Berichten des Schützenmeisters und Vorstandes sowie im Grußwort des Bürgermeisters wurde besonders die vorbildliche und vielfältige Jugendarbeit des Schützenvereins hervorgehoben. Die Johannesschützen sind eine verschworene Gemeinschaft, die den Schießsport zum Teil wettkampfmäßig betreibt, bei dem auch bei den wöchentlichen Schießabenden um jeden Ring gekämpft wird. Dabei vergisst man auch die Geselligkeit nicht und so treffen sich die Mitglieder immer wieder gerne zu den Schießabenden. Der Schützenmeister blickte auf zahlreiche Termine, Feste und Veranstaltungen zurück.

Auch die sportliche Komponente hat ihren Stellenwert. Beim Fußballpokalturnier in Schönberg wurde das Halbfinale knapp verloren und beim Dorffest wurde im Sommerbiathlon ein 3. Platz erreicht. Markus Maier belegte im Einzel den 3. Platz. Ein voller Erfolg war der Ausflug nach München mit Besuch der Allianz-Arena, des Olympiageländes und beim Augustiner Bräu.

Einen Dank richtete Winterer an alle Helfer, die bei der Durchführung von Waldfest und Walddisco mitwirkten und sich einbrachten.

Einer der Höhepunkte sei das Mitwirken am Mühldorfer Schützen- und Trachtenzug gewesen. Dabei sei das Jubiläum dieser Veranstaltung auch ein Jubiläum für den Verein gewesen, so der Schützenmeister, „wir waren seit dem ersten Mal ununterbrochen vertreten“.

Der umfangreiche Kassenbericht von Jürgen Lanzinger beinhaltete zahlreiche Bewegungen. Kassier Lanzinger vermeldete einen Gewinn von fast 2.000 Euro und somit ist das Minus vom vergangenen Jahr ausgeglichen. Er erinnerte die Mitglieder, die Jahresbeiträge mit Einzugsermächtigung zu tätigen.

Nachdem sich alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl stellten hatte Bürgermeister Alfred Lantenhammer als Wahlleiter ein leichtes Amt. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie die „alte“ zusammen: 1. Schützenmeister Reinhard Winterer, 2. Schützenmeister Georg Berndl jun., Kassier Jürgen Lanzinger, Schriftführerin Martina Berndl, Sportleiter Martin Sickinger, Beisitzer Andreas Hanika, Klaus Hausberger, Josef Eberl jun. und Anton Denk. Neuer Fähnrich wurde Markus Maier, Begleiter Bernhard Maier und Sebastian Huber, Kassenprüfer bleiben Franz Hanika und Josef Berndl.

Mit „Gut Schuss“ für die bevorstehende Wintersaison beendete Winterer die Jahreshauptversammlung:

(Bericht: Franz Maier)

MARTINSFEST IN DER KITA

Ein Martinsfest, mit allem was dazu gehört, hat die Schönberger Kindertagesstätte am Namenstag des Heiligen gefeiert. Mit einer Andacht in der Pfarrkirche, wo die Kinder in einem Rollenspiel die Wohltaten des heiligen Martin nachspielten, begann die Feier.

Die Eltern gestalteten die Fürbitten und ein Lichtertanz der Kinder beschloss die Andacht. Danach schloss sich der Laterenzug, angeführt von Sankt Martin hoch zu Ross, durch das Dorf an. Wie Priesteramtskanditat Andreas Lederer in seiner Ansprache sagte, hing dabei die schönste Laterne, der Vollmond in seiner ganzen Pracht am Himmel. Am Martinsfeuer am Spielplatz des Kindergartens fand die Feier in gemütlicher Runde bei Punsch und Lebkuchen seinen Ausklang. (Bericht u. Foto: Anneliese Angermeier)

KINDER BESCHENKEN KINDER

„Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein und ich will an andre denken, ihnen auch mal was schenken.“ So malten es die Kinder der Tagestätte auf das Transparent zur Übergabe des Erlöses aus der Martinsfeier. Das Kindergartenteam mit ihrer Leiterin Inge Brams und der Elternbeiratsvorsitzenden Christiane Darowski überreichten die Spende an den Kreiskinderschutzbund, der erst in diesem Jahr gegründet wurde. Schatzmeister Reinhard Deinböck nahm mit Freude im Namen der Kreisvorsitzenden Katrin Henke die Spende an und dankte den Kindern und den Eltern dafür, dass sie auch an Kinder denken, die auf der Schattenseite des Lebens aufwachsen. Neben der Spende von 200 Euro wurde noch eine Mutter mit Zwillingen mit hundert Euro und einen großen Paket mit Spielsachen und Kleidung beschenkt.

Die Freude über die gute Tat spiegelte sich in den Augen der Kindern wieder, wie das Bild zeigt.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER LANDFRAUEN

Zur Jahresversammlung der Schönberger Landfrauen freute sich die Ortsbäuerin Rita Dirnberger besonders, auch Pfarrer Paul Janßen begrüßen zu dürfen. Die Rückschau auf das letzte Vereinsjahr zeigte in seiner ganzen Fülle der Veranstaltungen, dass die Schönberger Landfrauen aus der Dorfgemeinschaft nicht mehr wegzudenken sind. Gesellige Beisammensein, wie die monatlichen Stammtische, Adventsfeier, Ausflüge oder der Frauenfasching in Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft wechselten mit Angeboten zur Weiterbildung mit Vorträgen oder der Teilnahme an den Gebietsversammlungen. Mit der Beteiligung am Dorffest mit einem Salatbuffet oder beim Adventsmarkt leisten die Frauen einen wichtigen Beitrag. Bei der Stockschützen-Ortsmeisterschaft gingen die Frauen als Sieger hervor und auch der soziale Aspekt kam nicht zu kurz. Das Fastenessen zusammen mit den Aspertshamer Landfrauen erbrachte einen Reinerlös von 828 Euro, die Landfrauen stockten auf 1.000 Euro auf, so konnte dieser namhafte Betrag an Pfarrer Janßen für die Unterstützung eines Schulprojekts in Peru übergeben werden. Sein Dank war den Frauen sicher.

Der Kassenbericht von Maria Spirkl zeigte einen soliden Kassenstand auf, dieser Umstand erlaubt den Landfrauen den Kauf eines Kaffeeautomaten, der im Verein dringend benötigt wird. Die Ortsbäuerin Rita Dirnberger sprach in der Versammlung die bevorstehenden Neuwahlen der Vorstandschaft nach den Richtlinien des Bayerischen Bauernverbandes an. In der Vorstandschaft besteht der Wunsch, neben den gewählten Vorstandsmitgliedern in Zukunft Vereinsmitglieder berufen zu können, um die Vereinsarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Dafür ist die Änderung der Vereinssatzung notwendig, die erforderliche $^{2}/_{3}$-Mehrheit wurde in einer Abstimmung im Rahmen der Versammlung erreicht.

Mit dem Dank an alle Landfrauen für die Hilfe und Unterstützung, die ein so reges Vereinsleben ermöglichen, endete die Jahresversammlung.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

GEFALLENE MAHNEN ZUM FRIEDEN

Zum Volkstrauertag versammelten sich die Schönberger Gläubigen zum Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche, den Peter Förster aus München zelebrierte. Im Anschluss wurde am Kriegerdenkmal der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege mit Libera und Gebet gedacht.

KSK-Vorstand Josef Gebler erinnerte in seiner Ansprache an Leid und Not, Schmerzen und Trauer, die Krieg und Vertreibung, Rassenhass und Verfolgung über Menschen und Familien bringen. In das Gedenken schloss er auch die Angehörigen der Bundeswehr ein, die im Einsatz zur Friedenssicherung in mehreren Ländern ihren Dienst taten und ihr Leben opferten. In Trauer, so Vorstand Gebler, sind wir auch verbunden mit den Angehörigen der Polizisten , die in ihrem Bemühen um unsere Sicherheit ihr Leben opfern mussten, in einer Welt, die immer mehr zu Gewalt und Unruhen neigt.

Glockengeläut und Ehrensalut erinnerten an die Opfer von Krieg und Gewalt, zu deren Ehrung ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt wurde. Mit dem Lied vom „Guten Kameraden“ und der Bayern- und Deutschlandhymne schloss die Gedenkfeier.

(Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

ADVENTSMARKT IN SCHÖNBERG

Ein kleines Jubiläum konnte der Schönberger Advents- und Handwerkermarkt in diesem Jahr feiern. Bereits zum 5. Mal fand der beliebte Markt in der Sport- und Kulturhalle in Eschlbach statt. Für alle großen und kleinen Gäste war der Bummel durch die beheizte Halle, vorbei an den Ständen mit verschiedensten Handwerkern, wie Rechenmacher, Besenbinder oder Krippenbauer eine Freude. Vieles gab es zu bestaunen, auszuprobieren und zu kaufen. Bereichert wurde das Angebot durch die Honigprodukte der Imker, die Gartler hatten Adventskränze und Gestecke in allen Ausführungen im Angebot, selbstgemachte Köstlichkeiten aus der Küche durften nicht fehlen.

Sehr gut angenommen wurde auch in diesem Jahr das Angebot des Gartenbauvereins, den ausgesuchten Kranz individuell gestalten zu lassen.

Die Schönberger Frauen sorgten mit Kuchen, warmen und kalten Getränken sowie frischen Apfelküchel und die Imker mit deftigen Schmankerln für den großen oder kleinen Hunger. Groß war wieder das Angebot für die Kinder. Die Back- und Bastelstube war, betreut vom Kindergartenpersonal, geöffnet, Kutschenfahrten rund um das Marktgelände waren die Attraktion und an einem großen Adventskalender-Glücksrad konnten alle Marktbesucher ihr Glück versuchen. Die Aussteller und Organisatoren des Adventmarktes waren durchwegs zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung.

(Bericht u. Foto: Anneliese Angermeier)

EIN TAG DER ERINNERUNG UND DES GEDENKENS

Zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege sowie den Opfern von Gewalt und Terror traf sich die Kirchengemeinde mit den Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine zum Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Johannes des Täufers in Aspertsham. Nach der Messfeier gedachte die Gemeinde und Pfarrer Peter Förster im Gebet ihrer verstorbenen und vermissten Soldaten am Kriegerdenkmal. „Hier am Mahnmal beten wir vor allem für jene, deren Namen auf diesem Denkmal eingeschrieben sind, der Gefallenen und Vermissten der Weltkriege aus unserer Pfarrei.

KSK-Vorstand Josef Gebler erinnerte in seiner Ansprache an die bittere Bilanz und die Schrecken der NS-Zeit des Zweiten Weltkrieges, um niemals zu vergessen, den Frieden in der Welt zu erhalten. „Wenn wir zwar in Mitteleuropa bereits seit 66 Jahren Frieden haben, so gibt es zahlreiche Krisengebiete in der Welt. Unsere Bundeswehr befindet sich seit 1990 im Auslandseinsatz zu friedenssichernden und friedenserhaltenden Maßnahmen."

Als Zeichen der Verbundenheit und in Ehrfurcht an die Toten und Gefallenen legte im Namen der Ortsvereine Josef Gebler gemeinsam mit Bürgermeister Alfred Lantenhammer am Ehrenmal einen Kranz nieder. Mit einer Gedenksalve der Böllerschützen und einem Trompetensolo vom „Guten Kameraden", gespielt von Georg Berndl jun., gingen die Feierlichkeiten zu Ende.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde zangberg

STRAßENBÄUME GEFÄLLT

Zehn Kirschbäume entlang der Staatsstraße 2354 von Zangberg nach Palmberg wurden von Mitarbeitern des Klosters und Helfern gefällt.

Ihre Beseitigung hatte der Gemeinderat in seiner Augustsitzung beschlossen.

Die Bäume waren zu groß geworden, ihre Wurzeln haben teilweise den Belag des Gehweges aufgewölbt und vor allem haben sie zur Zeit der Fruchtreife viel Schmutz entwickelt. Teilweise waren sie auch krank oder schon abgestorben. Die Bäume wurden gehäckselt und die Hackschnitzel zur Hackschnitzelheizung des Klosters transportiert. Die Baumstümpfe werden von einer Fachfirma herausgefräst. Als Ersatz werden Amberbäume oder amerikanische Rotesche gepflanzt. Diese sind für den schmalen Grünstreifen zwischen Straße und Gehweg besser geeignet.

(Bericht und Foto. Thalhammer)

STAND-ERÖFFNUNGSSCHIEßEN

Der erste Schießwettbewerb im neuen Schießstand des Schützenvereins Edelweiß-Bayerntreu war ein Eröffnungsschießen für Mannschaften mit fünf Teilnehmern. Darunter durfte nur ein aktiver Schütze bzw. eine Schützin sein. Amateure aus Verwandtschaften, Vereinen und Ortseilen taten sich dabei zusammen. Es ging um eine schöne Scheibe, gemalt von Reinhard Fiebiger, mit den drei Ortskirchen als Motiv. Sie bleibt jedoch beim Verein und wird einen Ehrenplatz im Schützenstüberl bekommen. Die ersten drei Mannschaften bekamen einen Pokal und jede der 12 eine Urkunde und Trophäe.

Ohne vorherige Probe musste jeder Teilnehmer 20 Schuss abgeben. Unter ihnen tat sich so manches Talent hervor. Die Siegerehrung im Gemeindesaal nahmen in Anwesenheit des Schirmherrn, Bürgermeister Franz Märkl, Sportwart Reinhard Fiebiger und Schützenmeister Hermann Eggert vor. Den ersten Platz erzielten die Pinselschwinger um Reinhard Fiebiger mit 645 von 1000 möglichen Ringen. Sie bekamen den Siegerpokal vom Schirmherrn überreicht. Zweiter wurde der Kirnhauser Clan um Konny Huber mit 636 und Dritter das Rats-Team mit 631 Ringen mit dem Bürgermeister und Gemeinderäten und Schützenkönig Franz Radlbrunner. Nach einem Essen klang die Feier mit gemütlicher Unterhaltung aus.

Auf unserem Foto präsentieren ihre Pokale Ingo Fiebiger (Mitte) für die Pinselschwinger, Konny Huber (links) für den Kirnhauser Clan und Franz Märkl für das Rats-Team mit Sportwart Reinhard Fiebiger (links) und Schützenmeister Hermann Eggert (rechts).

(Bericht und Foto: Thalhammer)

NEUE MINISTRANTEN AM ALTAR

Sechs neue Ministrantinnen und Ministranten wurden bei einem Sonntagsgottesdienst von Pfarradministrator Martin Ringhof in den Altardienst aufgenommen. Sie waren von den Oberministranten Maximilian Spießer und Stefan Bock (hinten von links) auf ihren ehrenvollen Dienst vorbereitet worden.

Unser Foto zeigt (vorne, von links) Andreas Rost, Florian Schenk (dazwischen stehend) und Simone Seilmaier sowie von rechts Katharina Huber, Eva Buchner und Ann-Kathrin Wimmer. Michael Luft war verhindert und wird gesondert in die Ministrantenschar aufgenommen. (Bericht und Foto: Thalhammer)

NEUER SCHIEßSTAND EINGEWEIHT

Im Feuerwehrgerätehaus hat der Schützenverein Edelweiß-Bayerntreu nach Jahrzehnten als Gast im Sedlmayrsaal eine endgültige Bleibe gefunden. In 700 Arbeitsstunden haben die Mitglieder unterm First einen Schießstand mit vier Bahnen ausgebaut und ein halbes Stockwerk tiefer sich ein gemütliches Schützenstüberl mit kleiner Küche eingerichtet. Beide wurden von Pfarrer Martin Ringhof mit Gebeten und Liedern durch die Mitglieder eingeweiht. Grußworte sprachen Schirmherr Bürgermeister Franz Märkl und Gauschützenmeister Anton Müller.

Unser Foto zeigt: Pfarrer Ringhof bei seiner Ansprache vor der Segnung der neuen Räume.
(Bericht und Foto: Thalhammer)

FEUERWEHRNACHWUCHS GESCHULT

Die Freiwillige Feuerwehr Zangberg schult nicht nur ihre Aktiven regelmäßig und erfolgreich, was die Ablegung von Leistungsabzeichen in Wasser und Technischer Hilfeleitung beweist. Sie nimmt sich auch des Nachwuchses an und bereitet die Jugendlichen auf ihre späteren Aufgaben als Feuerwehrfrau oder – mann vor. So wurden für die Jugendleistungsprüfung ein Mädchen und fünf Burschen von Jugendwart Roland Köhler und seinem Stellvertreter Martin Maier vorbereitet.

Unser Foto zeigt: v.l. 2. Jugendwart Martin Maier, Maximilian Spießer, Lukas Dünnwald, Christof Huber, Julian Schick, Stefan Kern, Charlotte Hofmann und Jugendwart Roland Köhler.
(Bericht und Foto: Thalhammer)

ELTERN-KIND-GRUPPE FEIERT DEN HEILIGEN MARTIN

Am 13.11.2011 trafen sich die acht Familien der Eltern-Kind-Gruppe Zangberg im Jugendheim um gemeinsam das Fest des Heiligen Martin zu feiern. Bei Glühwein, Punsch und leckerem Gebäck wurden Martinslieder gesungen und die Geschichte der Laterne Lumina zusammen mit den Kindern erzählt und gespielt. Besonders freuten sich die Familien, dass Herr Pfarrer Ringhof sich die Zeit nahm, trotz seines gut gefüllten Terminkalenders, mitzufeiern. Danach zogen alle zusammen mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Straßen von Zangberg und sangen die bekannten Martinslieder.

DasFest war sehr schön, sodass zum Schluss der Zug noch um eine kleine Runde und ein Lied erweitert wurde. Vielen Dank an Herrn Pfarrer Ringhof und die Familien der EKP-Gruppe Zangberg für das schöne Fest. (Bericht und Foto: Nicole Ansorg)

LATERNENKINDER ERHELLTEN SENIORENHERZEN

Erwartungsvoll warteten über 30 Bewohner des Senioren- und Pflegeheims Schloss Geldern auf dessen Südterrasse auf die Kinder vom Kindergarten Herz Jesu Zangberg und aus der ganzen Gemeinde. Ein Bläserquartett kündete das Kommen der Laternenkinder an. In weitem Bogen scharten sich diese um das Martinsfeuer, sangen bekannte Lieder und sahen, wie der heilige Martin (Martin Schwenk) seinen Mantel teilte und damit den Bettler (Tobias Thurner) wärmte.

Die Feier hatte mit einer Andacht mit Schwester Franziska und einem Schattenspiel in der Klosterkirche begonnen. Auf einem langen Weg zogen an die 50 Laternenträger mit vielen Angehörigen nach Palmberg, wo sie in den Augen der Senioren ein Leuchten hervorriefen. Nach Verteilung der Martinsgänse lud Kindergartenleiterin Sandra Bratzdrum für den Elternbeirat alle, einschließlich der Senioren, zu Gebäck und wärmenden Getränken ein.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

BUNTER PFARRFAMILIENABEND IM GEMEINDESAAL

Abwechslungsreiche Unterhaltung und Informationen aus dem kirchlichen Bereich gab es beim Pfarrfamilienabend im sehr gut besuchten Gemeindesaal. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Manfred Reindl begrüßte und verabschiedete Jung und Alt und Manfred Clocuh führte mit Hintergrundinformationen durchs Programm.

Pfarrer Martin Ringhof sagte, in einem Pfarrverband sei es wie im privaten Leben, wo man sich auch bei Verwandtenbesuchen wohlfühlen könne. So dürfe man auch an religiösen Feiern in den anderen Kirchen teilnehmen. Bürgermeister Franz Märkl sprach vom guten Einvernehmen, das weltliche und kirchliche Gemeinde aufgebaut haben und Kirchenpflegerin Resi Buchner hielt Rückschau auf die Renovierung der Kirche in Weilkirchen und Ausblick auf die Sanierung der Palmberger Kirche.

Das Unterhaltungsprogramm bestritten die Musikgruppe Zsammagfundn um Gerlinde Huber, der von ihr geleitete Kinderchor und der Kirchenchor mit Julia Kronawitter.

Die Ministranten zeigten ein Ratespiel nach den Montagsmalern, die Landjugend eine fröhliche Religionsstunde sowie die Frauengemeinschaft den Sketch „Die Vorstandswahl“ beim Parasolträgerclub (unser Foto).

Mit herrlichen Dias machte Hans Holzner einen Streifzug durch das Pfarrleben, das Kloster und die Kirchen sowie durch die heimatliche Landschaft.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

Anzeigenmarkt

SV 66 Oberbergkirchen

Einladung

zur traditionellen

Christbaumversteigerung

am Freitag, den 23.12.2011

um 20 Uhr

im Schützenheim Oberbergkirchen

Auf Ihr Kommen freut sich

die Abteilung Fußball

Nordmanntannen

Frisch geschnittene Bäume aus eigener Kultur zur Weihnachtszeit

Gerhard Moosner
Unterpurtzloh 1
84573 Schönberg
Tel. 08745/534

Verkauf

ab 2. Dezember ab Hof

nur am 10. Dezember in Bichling, Oberbergkirchen

WER BRAUCHT NOCH EIN PASSENDES WEIHNACHTSGESCHENK?

In der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft liegt das Heimatbuch der Gemeinde Oberbergkirchen zum Verkauf auf. Schauen Sie doch einfach zu den Öffnungszeiten mal vorbei und blättern Sie im Musterexemplar. Wenn Sie Interesse daran finden, können Sie das Heimatbuch für 35 Euro erwerben.

Preise für Anzeigen im Mitteilungsblatt

1. bis 3. cm kosten je 3,50 €.
Die weiteren cm kosten je 2,50 €.
Die Preise gelten pro Spalte.

Für die Werbung auf einer ganzen A4-Seite zahlen Sie 136 €. Ab der 2. Veröffentlichung gibt es 20 % Rabatt.

Was ist los im Dezember?

Zangberg

03.12. Sa.	Adventliche Wanderung, FaGo-Team, St. Peter und Paul, Palmberg oder Jugendheim, 16:30 Uhr
03.12. Sa.	Christbaumversteigerung, SpVgg Zangberg, Gasthaus Sedlmayr, 20 Uhr
04.12. So.	Adventssingen, Musikfreunde, Klosterkirche, 19 Uhr
05.12. Mo.	Nikolausdienst, Skiabteilung, Bäckerei Rupp
07.12. Mi.	Adventsfeier, Landjugend, Jugendheim, 19:30 Uhr
10.12. Sa.	Skikurs Tag 1, Skiabteilung, Mehrzweckhalle, 06:45 Uhr
10.12. Sa.	Weihnachtsfeier, SpVgg Zangberg, Gasthaus Sedlmayr, 20 Uhr
11.12. So.	Stammtisch mit adventlicher Feier, CSU, Salut, Ampfing Flugplatz, 19 Uhr
15.12. Do.	Adventsfeier, KfD, Jugendheim, 14 Uhr
15.12. Do.	Weihnachtsfeier, Schützenverein, Gemeindesaal, 19 Uhr
16.12. Fr.	VG-Weihnachtsfeier
17.12. Sa.	Skikurs Tag 2, Skiabteilung, Mehrzweckhalle, 06:45 Uhr
18.12. So.	Skikurs Tag 3, Skiabteilung, Mehrzweckhalle, 06:45 Uhr
24.12. Sa.	Warten auf das Christkind (bis 16 h), Landjugend, Jugendheim, 13 Uhr
24.12. Sa.	Kindermette, FaGo-Team, St. Peter und Paul, Palmberg, 16:30 Uhr
24.12. Sa.	Christmette, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 22 Uhr
26.12. Mo.	Jahresgedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder, Männergesangsverein, Klosterkirche, 9 Uhr
26.12. Mo.	Christbaumversteigerung, Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus, 20 Uhr

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2012“

Was ist los im Dezember?

Oberbergkirchen

01.12. Do. Adventsfeier der Frauenrunde, 19.30 Uhr, Gasthaus Hiermer, Salmanskirchen
02.12. Fr. Naschzauber im Haus der Kinder „St. Martin“, 17 – 19 Uhr
02.12. Fr. Christbaumversteigerung des Schützenvereins, Schützenheim
04.12. So. Altenehrung in der Pfarrei Oberbergkirchen mit Andacht und gemütlichem Beisammensein, 13 Uhr, Pfarrheim
05/06.12. Nikolausdienst durch Pfarrgemeinderat, Anmeldung bei Elisabeth Brenninger, Tel. 08637/7005
07.12. Mi. Jagdessen der Jagdgenossenschaft Oberbergkirchen, Gasthaus Sedlmayr, Gantenham, 19.30 Uhr
08.12. Do. „Herbergssuche“ der KLJB im Pfarrhof: Freilichtspiel mit Alpenländischem Adventssingen, Beginn: 20 Uhr mit anschl. geselligem Beisammensein im Pfarrheim
11.12. So. Christbaumversteigerung der KSK, 19.30 Uhr, Schützenheim Aubenham
15.12. Do. Adventsfeier der Landfrauen u. Frauen mit anschl. Wahl der Ortsbäuerin mit Stellvertreter
16.12. Fr. VG-Weihnachtsfeier
17.12. Sa. SVO-Ski-Opening nach Obertauern
17.12. Sa. Christbaumversteigerung der FF Irl
23.12. Fr. Christbaumversteigerung der SVO Fußballabteilung, Schützenheim
24.12. Sa. KLJB: Wir warten auf`s Christkind, 13 Uhr, Pfarrheim
26.12. Mo. Altes Bier, Gasthaus Sedlmayr, Gantenham

Lohkirchen

05./06.12. Nikolausdienst durch die Kath. Landjugend, Anmeldunghierzu bei Georg Obermaier unter der Nr. 0160/2372603
10.12. Sa. Christbaumversteigerung der FF, Gasthaus Eder, Habersam
16.12. Fr. VG-Weihnachtsfeier
16.12. Fr. Weihnachtsschießen der Böllerschützen in Egglkofen
17.12. Sa. Christbaumversteigerung der Schützen, Gasthaus Eder, Habersam
24.12. Sa. „Wir warten auf’s Christkind“ der KLJB, ab 13 Uhr
30.12. Fr. Weihnachtssingen in der Pfarrkirche Lohkirchen, Beginn: 19 Uhr

Schönberg

02.12. Fr. Jahresabschlussessen des Stammtisches Kai, 20 Uhr, Gasthaus Hötzinger
02.12. Fr. Weihnachtsfeier der Imker, Pauliwirt, 20 Uhr
04.12. So. Seniorennachmittag der Pfarrei Schönberg, Pfarrheim, 13 Uhr
04.12. So. Seniorennachmittag der Pfarrei Aspertsham, Gasthaus Ottenloher in Irl, 13.30 Uhr
04.12. So. Beteiligung der FF Schönberg an der Christbaumversteigerung der FF Harpolden, Abfahrt 14.15 Uhr
05.-06.12. Nikolausdienst der KLJB Schönberg
05.12. Mo. Terminkalenderbesprechung, Gasthaus Esterl, 19 Uhr
07.12. Mi. Adventsfeier der Landfrauen im Gasthaus Esterl, 20 Uhr
09.12. Fr. Weihnachtsfeier der Johannesschützen, Gasthaus Lauerer 20 Uhr
10.12. Sa. Christbaumversteigerung der KSK Schönberg, Gasthaus Esterl, 20 Uhr
11.12. So. Fahrt der KLJB zum Christkindlmarkt nach Ampfing, Treffpunkt 17 Uhr, Radlhalle
13.12. Di. Weihnachtsfeier der KLJB Schönberg, Pfarrheim, 19 Uhr
14.12. Mi. Singabend des KSK-Chors, 19.30 Uhr
16.12. Fr. VG-Weihnachtsfeier
24.12. Sa. „Wir warten auf´s Christkind“ der KLJB Schönberg, Pfarrheim, ab 13 Uhr
27.12. Di. Christbaumversteigerung der FF Aspertsham, Gasthaus Lauerer, 20 Uhr
30.12. Fr. Christbaumversteigerung der FF Schönberg, Gasthaus Esterl 20 Uhr

Für alle Gemeinden

08.12. Do. „Herbergssuche“ der KLJB Oberbergkirchen im Pfarrhof Obk.: Freilichtspiel mit Alpenländischem Adventssingen, Beginn: 20 Uhr
30.12. Fr. Weihnachtssingen in der Pfarrkirche Lohkirchen, Beginn: 19 Uhr
31.12. Sa. Jahresschlussgottesdienst des Pfarrverbandes Schönberg, 15 Uhr, Schönberg

Herausgeber:
Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen
Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Herr Obermaier, Frau Hölzlhammer, Frau Mayer
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0
Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.
Internet: http://www.oberbergkirchen.de
E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen